

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 251.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Wesungsbüchlein für Halle und Thora 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die halbjährige Bestellung einschließlich Zustellung. — **Gratia-Beilagen:** Halbescher Anzeiger (tägl. Beilagenheft), Anhaltische Anzeiger (Sonntagsheft), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Wochenbeilage, Schöneberg-Beilage, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Sonntag, 1. Juni 1913.

Abbestellungsstellen für die halbjährliche Belegzeit oder deren Raum für Halle und den Saalekreis 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — **Reklamen** am Schluß des abbestellten Zeitraums die Zeile 100 Pfennig. — **Umschlaggebühren** bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. **Telephon** Amt Kurfürst Nr. 6200. **Druck** und Verlag von **Otto Ehrlich**, Halle (Saale).

Der Balkanfriede.

Die herzerquickende, deutliche Sprache, in der Sir Edward Grey den Delegierten des Balkanbundes mitgeteilt hat, man lege in England keinerlei Wert mehr auf ihre sonst so schätzbare Unverletzlichkeit, wenn sie den Friedensvertrag unverzüglich unterzeichneten, hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Die Friedens-Präliminarien sind unterzeichnet und der seltsamste Krieg, der vielleicht je geführt worden ist, hat in der seltsamsten Weise sein Ende gefunden.

Der Wille Europas,

der sich einen Augenblick lang anscheinend hat verflüchten und beiseite drängen lassen, hat sich wieder auferkämpft und das Nachwort gepredigt, das seinerzeit zu spät kam, um den Krieg überhaupt zu verhindern. Und wenn man nicht auf dem Standpunkt steht, daß es die höchste politische Weisheit sei, hinterdrein alles zu revidieren, was geheißen, und alles so gut zu finden, wie es gekommen ist, wird man vielleicht doch sagen können, daß dieses Summieren der europäischen Diplomatie, das man zunächst vielfach als ein bescheidenes Zeichen von Schwäche und Entschlunftheitigkeit behandelt hat, sich unter dem heutigen Gesichtswinkel

Überraschend klug

ausnimmt. Den Armeen des Balkanbundes, wie sie im Oktober vorigen Jahres auf die Weltbühne marschierten, galt zu gebieten, wäre nicht einmal für eine Gruppe von Großmächten eine ganz einfache und harmlose Sache gewesen. Jetzt ist der Balkanbund militärisch so gut wie erschaffen und nach seiner finanziellen Lage von dem guten Willen Europas aufs äusserste abhängig. Und so konnte Europa jetzt bestehen, ohne die Gefahr von Verwicklungen, die man im vorigen Herbst noch recht ernst hätte nehmen müssen.

Friedlich bedeutet das Zustandekommen des Vorfriedens zwischen der Türkei und dem Balkanbund noch in keiner Weise den Frieden auf der Balkanhalbinsel. Das Verhältnis der Verbündeten untereinander ist

gepannt bis zum Zerreißen,

und wenn nicht jene allgemeinen Momente wären, von denen jedoch die Rede war und die sehr energisch auch für eine Verständigung unter den Balkanstaaten sprechen, so müßte man eigentlich annehmen, daß an den Krieg zwischen der Türkei und dem Balkanbund unmittelbar der Krieg zwischen Bulgarien einerseits und Serbien und Griechenland andererseits sich anschließen werde. Aus guter Quelle hört man allerdings, daß die jüngsten

Berliner Fest- und Türkenstanz

unter anderem ein gemeinsames Telegramm der Kaiser Wilhelm und Nikolaus an König Ferdinand gezeitigt haben, in dem nachdrücklich zum Frieden geraten wurde, auf der anderen Seite gewinnt man aber den Eindruck, als ob zwischen Bulgarien und Oesterreich gewisse Abmachungen beständen, die dem König vielleicht gestatten könnten, selbst so ernste Mahnungen in den Wind zu schlagen. Und wenn auch der Ausbruch eines neuen Krieges verhindert wird, so steht jedenfalls die Lösung der Balkanfragen, d. h. der Fragen der

Beuterverteilung,

im weitesten Felde. Abgesehen von der Zukunft Skutaris und dem Grundloß, daß der neue Fürst von Albanien keiner der drei dort vertretenen Religionen angehören soll, daß also weder ein türkischer Prinz, noch der katholische Herzog von Uroch, noch ein Sohn der orthodoxen Kirche in Frage kommen können, sondern nur ein Protestant, wie z. B. der Prinz Viktor von Weid, der sich seit einigen Wochen ja auch eines Stammvaters erfreut, ist so ziemlich alles in der Schwebe. Ein wahres Chaos von Ansprüchen und vermeintlichen Rechten, von Eitelkeiten und offenen Feindseligkeiten, von wirklich großen Problemen und kleinlichen Intrigen harzt des Wortes voll Kraft, Weisheit und Güte, das eine Welt daraus gestalten soll, harzt aber wohl noch lange vergebens. So wird man sich eben mit

Kompromissen und Schiedsprüchen,

im Notfall mit Nachworten durch all dieses dornige Dickicht durcharbeiten müssen, und es wird dafür gefordert sein, daß wir sobald noch nicht ganz zur Ruhe kommen.

Wir verzeichnen noch folgende Meldungen aus London: In seiner Rede auf der Friedenskonferenz drückte Sir Edward Grey zunächst die Befriedigung des Königs über die Unterzeichnung des Friedensvertrages aus und überbrachte dann die herzlichsten Glückwünsche der englischen Regierung zum Friedensschluß. Er fuhr fort:

Ich hoffe gern, daß Sie alle den Entschluß, den Sie soeben getroffen haben, mit dem Gefühl der Beugung und Erleichterung betrachten werden. In diesem Gefühl werden auch die anderen Mächte teilnehmen, die neutral geblieben sind, die aber beständig gemüht haben, den Frieden im Interesse der Ruhe Europas wiederhergestellt zu sehen. Wir befehlen uns nicht, daß noch Fragen zu lösen sind, bevor ein vollständiges Übereinkommen erzielt wird. Aber ich glaube gern, daß der Abschluß dieses Friedens die Regelung dieser Fragen erleichtern und das Wohlwollen und das Interesse der anderen Mächte, dessen wir uns sicher, für Sie alle vermehren werde. Von ganzem Herzen wünsche ich, daß der hier geschlossene Friede eine vollständige Beilegung zum Ergebnis haben möge, damit jeder Staat seine so stark angespannten Hilfsquellen wieder herstellen, seine Gebiete entwickeln und die Wohlfahrt und das Glück seines Volkes und das Gelingen seines nationalen Lebens fördern kann.

Der Bulgare Dr. Danew sagte in seiner Rede auf der Friedenskonferenz, daß an die Stelle der schweren Prüfungen des Krieges jetzt die mannigfachen Probleme der Zukunft auf dem Gebiete des friedlichen Wettstreits treten würden. Die Feinde von gestern fänden Bande der Solidarität, die bald die schmerzlichen Erinnerungen auslöschen würden. In berebten Worten sollte Dr. Danew dann den Bemühungen Sir Edward Greys um den Frieden Anerkennung und hat ihn, dem Könige den Dank für die Erlaubnis zu übermitteln, daß er gestattete, den Namen des historischen Palastes mit dem unterzeichneten Frieden zu verknüpfen.

Das serbische Regierungsblatt „Samoubrava“ stellt fest, daß die Unterzeichnung des Präliminarfriedens zwischen den Verbündeten und der Türkei dem Abschluß des definitiven Friedens nahezu gleichkommt. Das Blatt drückt die Hoffnung aus, daß die serbischen Wünsche von den Großmächten berücksichtigt werden.

Das serbische Blatt „Pravda“ meldet, daß Bulgarien bereit sei, mit Serbien in Verhandlungen über die Grenzfrage einzutreten, jedoch nur unter der Bedingung, daß vorher die

Remobilisierung der beiderseitigen Armeen

durchgeführt werde. In oppositionellen Kreisen Belgrads wird die Beloragnis ausgedrückt, daß die Großmächte in gleicher Weise Serbien zum Nachgeben gegenüber Bulgarien zwingen werden, wie es in der abenfallsigen Frage und in der Frage der Unterzeichnung des Präliminarfriedens der Fall gewesen sei.

In Belgrad wurde ein italienisch-serbischer Verein

gegründet, zu dessen Präsidenten der serbische Minister für Volkswirtschaft, Dr. Stojanowitsch, gewählt wurde. Die Mitglieder der Vereinigung sind die Verbündeten werden heute, Sonnabend, in London zusammentreten, um darüber zu beraten, ob sie zur Regelung verschiedener noch schwebender Fragen

nach in England bleiben

sollen. Die Begegnung des bulgarischen Ministerpräsidenten Gischow mit dem serbischen Ministerpräsidenten Paichitsch wird heute, Sonnabend, an der

serbisch-bulgarischen Grenze

erfolgen. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Skutari: Auf Einladung des Admiralsrats erschienen hier etwa 150 Delegierte der Maliflorenstämme, welche von Sir Burney empfangen wurden. Der Sprecher der Deputation erklärte, die Malifloren seien ausnahmslos entschlossen, sich von dem

selbständigen Albanien nicht trennen

zu lassen. Kein Stamm sei gewillt, sich Montenegro zu unterwerfen. Sir Burney erklärte, er werde ihre Wünsche der Vorkontrollvereinbarung übermitteln.

Die geltsche

Sitzung der Vorkontrollvereinbarung,

die zwei Stunden dauerte, beschäftigte sich hauptsächlich mit einer eingehenden Erörterung des Statuts für Albanien. Die nächste Sitzung soll Donnerstag stattfinden. Der Wiener Korrespondent der „Kön. Ztg.“ erzählt aus diplomatischen Kreisen, daß man auch den türkischen Vertretern bemerkt ist, den Ausbruch der Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und Serbien zu verhindern. Es sei aber noch völlig ungewiß, ob diese Bemühungen Erfolg haben. Wahrscheinlich ist dagegen, daß Bulgarien mit Griechenland und Rumänien sich gutlich auseinandersetzen. Einen vollen

Ausgleich zwischen Rumänien und Bulgarien

würde man in Bulgariens Interesse begrüßen können, da Rumänien die Nichterfüllung seiner Wünsche bezüglich der Ausdehnung seiner Schwarzmeer-Küste schmerzhaft empfindet und wahrscheinlich bei günstiger Gelegenheit diese Wünsche verwirklichen würde. Das bedeute für Bul-

garien, besonders in der gegenwärtigen Lage, eine ernste Bedrohung, die es durch einiges Entgegenkommen definitiv beseitigen könne.

Die „Kön. Ztg.“ meldet ferner aus Saloniki vom 30. Mai: Eine bulgarische Batterie ab gegen das in den Hofen von Eleuthera eingelaufene griechische Kriegsschiff „Spekai“ vier Schiffe ab, ohne jedoch zu treffen. Das Kriegsschiff erwiderte das Feuer nicht.

Starke serbische Truppenkörper wurden abermals gegen Epirialanka vorgeführt. Die Serben haben alle in jenen Bezirken gelegenen bulgarischen Schulen und Kirchen geplündert.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag.

Das Haus beschloß sich zunächst mit einer kurzen Anfrage des Abg. Dr. Müller-Meinungen (fortd. Sp.) über den zwischen England und der Türkei abgeschlossenen Bagdadbahnvertrag. Staatssekretär v. Sazonow erklärte, daß, wo deutsche Interessen berührt werden, die Reichsregierung durch England und die Türkei auf dem Laufenden gehalten würde. Vor dem endgültigen Abschluß dieser Verhandlungen können indes Einzelheiten noch nicht mitgeteilt werden. Darauf legte das Haus die Eingabelegung des Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetzes vor und nahm eine Reihe von Paragrafen unter Ablehnung unwichtiger Änderungsanträge in der Kommissionsfassung an. Von einiger Bedeutung waren die Anträge, die den Reichsschutz gegen den ablehnenden Bescheid über Einbürgerungsanträge mit höherem Reichsschutz umgeben sollen. Ein national-liberaler Antrag forderte dazu die Einführung des Refurjes, Fortschrittler und Sozialdemokraten beantragten darüber hinaus entweder das Verwaltungsverfahren oder den Refurjes nach Maßgabe entsprechender Vorkriterien der Gewerbeordnung. Der Antrag über die Ermächtigung des Refurjes wurde angenommen, im übrigen blieb es bei den Kommissionsbeschlüssen. Eine Resolution zur Schaffung eines Reichsverwaltungsgerichts wurde angenommen. Es folgte die sozialdemokratische Interpellation über die im Bundesrat beantragten Änderungen des Reichsverwaltungs- und Verwaltungsorgans für Elb-Lothringen. Auf die Verknüpfung der Anträge durch den Abg. Emmel (Soz.) erklärte Reichskanzler v. Seifert (Soz.) die Eingabe nichts mit der Verfassung Elb-Lothringens zu tun haben. Diese Verfassung sei der Bevölkerung gewährt worden unter der Voraussetzung, daß der Kern der Bevölkerung nichts anderes wolle, als unter Wahrung seiner Eigenart friedlicher Arbeit nachzugehen. Trotz des Widerspruches, den die Verfassung namentlich auf der Reden seinerzeit gefunden habe, halte er an der Ueberzeugung fest, daß er sich in dieser Beurteilung der großen Masse des elb-Lothringischen Volkes nicht geirrt habe. Es solle aber beachtet werden, daß die Ausnahmestimmungen sich gegen diejenigen richten, die dieser Politik entgegenstehen. Man werde aber trotzdem zugeben müssen, daß jeit langem der Nationalismus nicht lo herausfordernd aufgetreten ist wie im letzten Jahre. Der Nationalismus sei der schlimmste Feind nicht nur des Reichsanlages, sondern der gesamten deutschen Politik, und jede dieser Nationalismus befeindende Maßnahme befördere das Wohl des Reiches und des Landes. Die Anträge haben nur den Zweck, jene Ausnahmestimmungen der Verfassung zu beseitigen, die nichts anderes begehren als den Revanchekrieg gegen Deutschland. Er hoffe, daß man auch in den Reichsländern erkennen werde, daß es unerträglich ist, wenn auf deutschem Boden eine Presse ihr Weien treibe, die sich schlimmer verhalte als die deutschfeindliche Presse des Auslandes. Es handle sich bei den Anträgen lediglich darum, die friedliche Entwicklung Elb-Lothringens zu befördern. (Beifall.) In der Besprechung der Interpellation gab Abg. Fehrenbach (Ztr.) der Hofmannna Ausdruck, daß ein weiteres Vorgehen an die Materie nicht erforderlich sein werde. Seine Freunde lehnen jedes Ausnahmestimmungen ab. (Contin.) Fortsetzung.

Die Thronfolge in Braunschweig.

Die „N. O. C.“ schreibt u. a.: „Preußen wird demnächst dem Bundesrat einen — gegenwärtig in Vorbereitung befindlichen — Antrag zu einer neuen Regelung der Thronfolge in Braunschweig einreichen. Da die geschäftsmäßige Behandlung des Antrages aus technischen Gründen eine Reihe von Monaten in Anspruch nehmen wird, so ist es wahrscheinlich, daß Prinz Ernst August und seine Gemahlin, die Prinzessin Viktoria Luise, erst Ende dieses Jahres, im November oder Dezember, als Herzog und Herzogin in Braunschweig eingehen werden. — Alle anderen Gerüchte beruhen auf unzutreffenden Vermutungen.“

Die Adjutanten des Kaisers.

Aus der vor einigen Tagen erschienenen Rang- und Quartierliste für das Jahr 1913 ist zu ersehen, daß der deutsche Kaiser sich mit der geringen Anzahl von sechs dienenden Flügeladjutanten begnügt. Diese wechseln sich bekanntlich paarweise in ihrem Dienste ab.

Sie brauchen keine Seife

Seifenpulver, Soda oder sonstige Waschsätze, wenn Sie mit Persil waschen, denn dessen selbsttätige Wirkung wird dadurch nur beeinträchtigt und sein Gebrauch unnütz verteuert. Persil

wäscht ganz von selbst

ohne Reiben und Bürsten, nur durch einmaliges etwa halbstündiges Kochen. Also denkbar einfachste Anwendung, bei grösster Zeitersparnis und Schonung des Gewebes. Da Persil gleichzeitig stark desinfizierende Wirkung besitzt, so eignet es sich besonders vorteilhaft für die Reinigung von

Kranken- und Kinderwäsche

die dadurch vollkommen keimfrei gemacht wird.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Ausschliessliche Fabrikanten auch der allbeliebten



Persil
das selbsttätige
Waschmittel.
Der grosse Erfolg!

Die schmutzigste Wäsche

wird durch Persil im Nu wieder vollkommen rein und schnee-weiss, wie auf dem Rasen gebleicht. Aller Staub, Schmutz, Schweiss, Fett, ja selbst die hartnäckigsten Flecken verschwinden sofort, ohne dass das Gewebe im geringsten angegriffen wird. Deshalb besonders empfehlenswert für gewerbliche Berufswäsche, wie Metzger-, Bäcker-, Friseur- und Anstreicherkleidung, Arbeiterkittel und Schürzen. — Auch für

Woll- und Buntwäsche

ist Persil das idealste Waschmittel. Beim Waschen in stark handwarmer Persillauge (ohne Kochen) bleibt die Wollwolle stets locker, griffig und wird nicht filzig.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Ausschliessliche Fabrikanten auch der allbeliebten

Henkel's Bleich-Soda.

Henkel's Bleich-Soda.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8.

Da ich nun scheiden muss,

sage tausend Dank meiner werten Kundschaft für die mir so reich erteilten Aufträge, welche zum Aufbau meines Geschäfts die Hauptsache waren. Tausend Dank für die allseitigen lobenden Anerkennungen, welche mich über 30 Jahre schaffenslustig und jung erhielten. Um nun aber die letzten Tage meines Lebens in Ruhe zu verbringen, übergebe mein **Herren-Garderobe-Geschäft** meinem Schwiegersohn **Herrn Rich. Schulz**, derselbe lässt aber die fertige Konfektion fallen und führt nur noch **Maß-Anfertigung für Herren und Damen** im Nebenladen. Meine Geschäftsräume sind per 1. Oktober vermietet u. verkaufe deshalb meine Warenvorräte u. die in Arbeit befindlichen Sachen, nur **prima prima Qualität**, zu jedem nur **einzigermassen annehmbaren Preise**.

Herren-Anzüge und -Paletots, jetzt nur 20—45 M.

Joppen, Wert 15—25 M., jetzt nur 6—15 M. **Beinkleider u. unverwundliche Arbeitshosen**, Billig Billig. Die Laden-Einrichtung ist zu verkaufen. Billig Billig.

Otto Knoll, obere Leipzigerstrasse 36.
Telephon 710.

Die hitzefreien Lüster- u. Wasch-Anzüge werden in gleich grosser Auswahl auch in Zukunft weitergeführt.



Reisegläser
Feldstecher
Jagdgläser
Prismengläser
in allen Preislagen
nur gute Ware
empfehltest billigst
Otto Unbekannt
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Einige guterhaltene gebrauchte Schreibmaschinen preiswert zu verkaufen. (1907) Albert Osterwald, Rathhausstr. 8/9.

Seit bawische (1908) **Loden-Pelerinen** (unverfälscht f. Herren, Damen u. Kinder) empfiehlt sehr preiswert H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.
Seit bawische (unverfälscht) **Loden - Mäntel** für Damen, Herren und Kinder sehr vielfältig u. preiswert (1909) H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten (1907) Flacon 20, 50, 100 Tabletten. Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. (1907) Halle: Löwen-Apotheke, am Markt. Leipzig: Engel-Apotheke.

Gaskocher, (1908) bariane Systeme, empfiehlt **G. Brose**, Leibnizstrasse 96. Ein neues Herren- u. Damenrad billig zu verkaufen. (1911) Turmstrasse 156.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

Werkstätten und Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen.
Grosse Auswahl. Billigste Preise.
G. Schaible, Möbelfabrik,
Gr. Märkerstr. 26 u. Ratskeller.
Transport nach allen Orten Deutschlands frei.

Moderne **Braut-Ausstattungen**
Hochzeits-Geschenke
in Kristall - Porzellan - Silber - Nickel etc. etc.
Louis Böker 7 Leipzigerstr. 7.

Zahn-Atelier
Halle a. S. M. Brosig, Steinweg 34.
Kstl. Zahnersatz — Plomben.
Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein. Betäubung mit Gewissenhafte Behandlung. Solide Preise. (1911) 15jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande. Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen. — Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Eröffnung der Sonnen-Apotheke
Schönnewitz
(bei Halle a. d. Saale)
Delitzscher Strasse 30 — Fernspr. 2181
3103) A. Maekel, Apotheker.

Ed. Eder, nur Spiegelstr. Nr. 12 (nicht Nr. 13) empfiehlt (1910)
Gaskocher u. Gasherde, praktische, sparsame Systeme zum Kochen, Braten, Backen und Plätten. **Kompl. Gasherde** mit Koch- und Warmstellen, Bratofen und Grillapparate von 45.— bis 250.— Mk. **Fachmännische Installation.** — Grösste Auswahl.

Luftschiffhafen und Flugplatz.

In Gegenwart Sr. Maj. des Königs **Eröffnung der Luftschiffhalle am 22. Juni.**
Ankunft Sr. Exzellenz Graf Zeppelin gegen 3 1/2 Uhr nachmittags auf **Luftschiff „Sachsen“**.
Schaufüge täglich. Z-Luftschiffahrten mehrmals wöchentlich.
Preise für Eröffnung: II. Platz 50 Pfg., I. Platz Mk. 1.—, Startplatz Mk. 5.—, Wagenplatz Mk. 5.—
für Startplatz Mk. 10.—
Anschlusskarte für Angehörige Mk. 5.—
Jahres-Dauerkarten
Die Jahres-Dauerkarten haben Gültigkeit zur Eröffnung, zu den Flugwettbewerben und allen sonstigen besonderen Veranstaltungen. Die Karten sind erhältlich im Bureau der Gesellschaft, Neumarkt 40, in der Verkehrs-Abteilung Aug. Polch, im Leipziger Verkehrs-Verein und im Invalidendank, Universitätsstrasse 4.
Leipziger Luftschiffhafen- und Flugplatz-Aktiengesellschaft.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. (Saale). Telephon 8108 u. 8109. Mit 4 Beilagen.

Gedenktage.

- 1. Juni. 1804. Stiftung der Universitäts-Halle. 1744. Der Kabaog Christian Gottlieb Salgmann geboren. 1790. Der dramatische Dichter Ferdinand Raimund geboren. 1794. Einführung des Allgemeinen Landrechts in Preußen. 1803. Befehlsläß eröffnet eine Erziehungsanstalt in Sprockhöfen (Schweiz). 1820. Der geistliche Philanthrop Johann Friedrich Oberlin gestorben. 1851. Entdeckung des magnetischen Nordpols. 1879. Prinz Louis Napoleon, einziger Sohn Napoleons III., fällt in Afrika. 1882. Die St. Gottfriedskirche wird eröffnet. 1897. Der Kaiser Nikita von Japan gestorben. 1899. Der preußische Diplomat Klaus Groth gestorben. 1906. Eröffnung des Simplotunnels. 1907. Der Schriftsteller Karl Müllr gestorben.

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

- 1. Juni. Um 2 Uhr nachmittags verabschieden die militärischen Vertreter der drei kriegführenden Mächte in Gabelsberg, Kreis Magd., eine sofort beginnende Waffenruhe von 24 Stunden. 1. Die Franzosen - Division Maison - besetzen Breslau. Tagesgespr.: Erstarrte vor dem ersten Schritte! Mit ihm sind auch die andern Tritte Zu einem naßen Fuß gelan. Gellerz.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 31. Mai. Zur Beachtung für die Leser der Halleschen Zeitung. Für den nördlichen Teil der Stadt hat die Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung zur Neuvermittlung der Besizer und Interessenten eine Rebenzelle erledigt, und zwar im Zigarren-geschäft von Emil Eisler, Rühlschweg 22, Ecke Weinberg-straße. Diese Rebenzelle der Halleschen Zeitung nimmt vom 1. Juni ab Abonnements und Anzeigen, wie auch Wünsche usw. entgegen.

Von der Universität Halle.

Der Direktor des pharmakologischen Instituts Geh. Medizinalrat Prof. Dr. S. a. n. a. wurde von der I. I. Gesellschaft der Berzige in Wien zum Ehrenmitglied ernannt.

Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein.

Am 3. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im Auditorium XVII des Melanchthonianums (Univeritäts) die erste Monatsitzung im Sommersemester 1913 statt, in welcher Herr Königl. Landmeister Eisehagen v. Werburg einen Vortrag: „Die drei Götischen in Thüringen“ (mit Lichtbildern) halten wird. Auch in dieser Monatsitzung sind durch Mitglieder eingeführte Gäste (auch Damen) willkommen.

In den Jubiläumfeierlichkeiten des Frauenvereins vom Noten Streus für die Kolonien.

welche in der Zeit vom 28. bis 29. Mai in Berlin stattfanden, und über die wir berichten, haben auch einige Damen und Herren der höchsten Abteilung teilgenommen. Ihnen werden diese feine Tage unvergesslich sein und sie bebauern nur, daß die Teilnahme von Halle aus nicht noch größer gewesen ist. Leider war die hohe Direktorin des Vereins, Frau Majestät die Kaiserin, durch Verpflichtungen aus Anlaß der Hochzeitsfeierlichkeiten verhindert, den Vereinsveranstaltungen, wie es anfänglich die Absicht war, beizumohnen. Ihre Majestät haben aber am 27. Mai 11 Botschafterinnen, unter ihnen auch die Frau Vorsitzende der Abteilung Halle, zur Audienz befohlen und ihnen die warmste Anteilnahme an den Beitreibungen des Vereins in halbbölicher Weise bezeugt. Begleitet hat alle Teilnehmer von Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Elisabeth zu Wiedenburg, der hohen Gemahlin des Herzogs Johann Albrecht, Regenten von Braunschweig. Ihre Hoheit haben als Ehrenvorsitzende des Vereins nicht nur nahezu ausnahmslos an den Tagungen und Feiern teilgenommen, sondern auch sehr viele Teilnehmer durch ihre Worte ausgedehnt. Von den einzelnen Verbänden und Abteilungen hat dem Verein Spenden in Höhe von mehr als 50 000 Mk. gestiftet worden, auch die A-

teilung Halle gab 1000 Mk. Außerdem erklärte sie sich bereit, wie schon in früheren zu auch in diesem Jahre die Kosten für eine der an der heiligen Universitäts-Frauentink auszubildenden Gehammehausfrauen des Vereins im Betrage von etwa 900 Mk. zu übernehmen.

Der Vortrag, den Hr. Engelens, der Herr Staatssekretär Dr. Solz bei der glänzenden Festfeier des Vereins im Sitzungssaale des Herrenhauses hielt, zeigte mit überzeugender Deutlichkeit, wie legerreich die Kranenpflege in den Kolonien wirkt, und wie notwendig es ist, daß der Ruf „Gebetet Gurer Lande-Lerke, die fern der Heimat krank liegen“ immer mehr Menschen dazu anregt, an dem Werke des Vereins mitzuwirken. Beirritterklärungen für Halle nimmt Herr Diözesan-pfarrer Schneider, Neustadtg. 29, Fernruf 1610, jederzeit gern entgegen.

Nationalbunde zum Kaiserjubiläum.

Vom 23. bis 30. Mai sind von den Sammelstellen des Orts-ausschusses für Halle und den Saalkreis folgende Beiträge gemeldet: Frau Pastor Gerlach-Loburg 10 Mk.; Schülerinnen des Oberlyceums und Abbeams der Französischen Stiftungen 81,50 Mk.; Lehrerkollegium des Oberlyceums und Abbeams der Französischen Stiftungen 27,50 Mk.; Altkreis 3 Mk.; Verein der Gefährten- und Strafhaftausführenden und Pfleamtinnen 10 Mk.; Gef. d. S. M. Vorkurs- und Knaben-Mittelschule in den Französischen Stiftungen 20,50 Mk.; Gemeinde Rehdig 23 Mk.; Verein deutscher Militärärzte zu Halle 50 Mk.; Prof. Kömme 5 Mk.; S. Halle 2 Mk.; Lehrerkollegium der Schillerstraße 18 Mk.; Hilfer Baluis 7 Mk.; Voge. Nr. 3, Elm. 50 Mk.; Komitee des Folgententers 5-9 und Woge 10 und 11 24,80 Mk.; Buchbindermeister Karas 25 Mk.; R. R. 5 Mk.; Ernst Karus 3 Mk.; Stadgemeinde Weitz 45,70 Mk.; Augenarzt Dr. Schulte 100 Mk.; Direktor E. Wuch 10 Mk.; Direktor R. ordan 20 Mk.; Fel. J. Jordan 1 Mk.; Direktor Lamm 25 Mk.; A. V. 5 Mk.; W. 25 Mk.; Hag. Universitätskalle 10 Mk.; Seelische Wägenwerke H. G. 10 Mk.; Fel. v. R. 4 Mk.; Landesombudsman Rudolf 31 Mk.; Gesamtsumme 672,80 Mk., dazu die am 23. Mai er. quittierten 27 678,85 Mk., Gesamtsumme 28351,45 Mk.

Aus unserem Zoo.

Von den zahlreichen und wertvollen Neuerwerbungen der letzten Zeit heisst vor allem der Elefant Niliphoen die Aufmerksamkeit der Besucher. Dieser prachtvolle Elefant, geboren am 2. September des Jahres, zu denen der unternehmigen jährlinge Kopf mit den gewundenen Hörnern gar nicht zu passen scheint, denn der Gesamtumfang erinnert an einen einjährigen. Die Elefant- und Gland-Antilope gehört dem auch zur Gruppe der Nilantilopen, die gemischten eine Verbindungsglied zwischen den Nilantilopen und Antilopen darstellt. Den Namen „Gland“ verdankt das imposante Tier wohlrichentlich gewissen Ähnlichkeiten, die, unterstützt von einer hübschen Färbung, zum Vergleich mit dem hochnoblen Elefen herausfordern. Dieser Wulle ist ein stattlicher Vertreter seiner Art; das Gewicht dürfte wohl nicht unter 12 Ztr. betragen. Die Gland-Antilope ist ein Verwandter der afrikanischen Stelopen und gehört auch zur Fauna unserer Kolonien.

— Der im Garten des Schimpansenhauses untergeordnete Kranigiger gehört zu den merkwürdigsten Raubvögeln. Der sehr schlank gebaute Nymph wird von auffallend gebogenen Füßen getragen, die an einen Sabelvogel erinnern und dem Tier seinen Namen und die außerordentliche Agilität eingetragen haben. Absonderlich merkt auch der am Hinterbein befindliche lange Federbüschel, das dem Tier im Zustande der Erregung fächerartig sträubt. Das Verbreitungsgebiet des Kranigigers erstreckt sich über einen großen Teil von Afrika. — Zu dem zahlreichen Nachwuchs dieses Frühjahrs hat sich der einzige Ziegen noch ein 3-jähriges Junges gesellt, nunmehr das zweite in unserem Rudel. — Dem fürzlich erworbenen städtischen Schmeinsaffen ist neuerdings ein Weibchen beigegeben worden. Die Art war bisher in unserem Garten noch nicht vertreten und verdient daher besondere Beachtung. Als Geschenk wurde dem Garten ein Pärchen siamesischer Katzen mit 4 Jungen übergeben.

— Arbeits-Jubiläum. In der heutigen Zeit findet man selten treue Arbeiter, welche lange in einer Stelle aushalten. Der Grund liegt darin, daß die Arbeiter nicht einzußen vermögen, daß Arbeiter und Arbeitgeber die gleichen Interessen verbinden, und daß sie den Dienstverhältnis als ihren Gegner betrachten. Da ist es denn doppelt erfreulich, wenn man von einem guten Verhältnis zwischen Chef und Untergebenen berichten kann. In der Maschinenfabrik und Eisengießerei von L. G. Dehne wird am 1. Juni zum hundertsten Male ein Arbeits-Jubiläum gefeiert, und zwar von dem Arbeitermeister Franz Wode, der an diesem Tage 25 Jahre bei der Firma in Dienst steht. Dem

Zubilar wurde aus diesem Anlasse von den Geschäftsinhabern eine goldene Uhr mit Ketten überreicht. — Der Beitrittensausfluß betraf in seiner größten Sitzung eine Eingabe um Preisgabelung für die große Mauerstraße und eine Eingabe um Verlegung eines Eisenbahngeländes als Material zu überweisen. Eine Eingabe um Wiederbelegung des Weibchenweiner Friedhofes wurde zur Berücksichtigung und eine Eingabe um Erlangung gärtnerischer Arbeiten zur Erwerbung überweisen. Letzter je eine Eingabe um laute Unterfertigung um Unterfertigung eines Stenographenvereins und um Schank-erlaubnis wurde übertragung zur Tagesordnung beschloffen.

— Sonderzug am 27. Bundesfesten der Provinz Sachsen, der Verpöglung Anhalt und Franenhausen. Zum Sauplatz des 27. Bundesfestens in Delitzsch Sonntag, den 8. Juni, hat die königliche Eisenbahndirektion Halle einen Sonderzug bewilligt, um den zwischen Delitzsch und Halle Wohnenden Gelegenheit zu geben, sich den großen Festtag anzusehen. Der Zug verläßt Halle 10,30 Uhr und fährt in Reichen 10,45 Uhr, in Reichen 10,53 Uhr, in Gollma 10,57 Uhr, in Mühlhammer 11,03 Uhr, in Gollma 11,08 Uhr ab. In Delitzsch trifft der Zug 11,15 Uhr ein. Die Zugverbindungen mit Halle im Laufe des Nachmittags ist so häufig, daß von weiteren Sonderzügen Abstand genommen werden konnte.

— Hiegersitzung bei Halle. Heute Sonntag früh gegen 6 Uhr führte ein Doppeldecker in der Nähe des Arbeitervereinsplatzes am Rotengarten in eine Wogenfeld ab. Die Zuhörer, zwei Offiziershelfer, blieben unversehrt. Die Hiegersitzung sollte eine Zwischenlandung vorgenommen werden, dabei verlor der Motor und der Apparat führte aus geringer Höhe ab. — Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsversteigerung wurden folgende Grundstücke veräußert: Halle, Wierichstraße 31, auf den Namen des Kaufmanns und Hiegersitzers Wilhelm Döfner eingetragener, mit einem jährlichen Zinswert von 4250 Mk. Welaier mit das Grundstück mit 77 000 Mk. Früher war Rentier Karl Wendenburg hier mit 65 500 Mk. Der Zuschlag wurde jedoch erteilt.

— Strauß-Konzert. In dem wunderhübschen Garten der „Saisalshöhrerei“ hatte sich gestern nachmittag eine ziemlich große Hörerschaft eingefunden, um den Darbietungen eines Johann Strauß und seines Wiener Orchesters zu lauschen. Das reichhaltige Programm wurde mit dem „Deutscher-Regenmantel“ von Juni eröffnet, woran sich die Operette „Der lustige Metzger“ von Joh. Strauß angeschlossen. Die 2. Suite „Pfeifenmusik von Wiet sowie der Walzer „Dorffschwaben“ von Joh. Strauß bildeten den ersten Teil des Programms. Unter der temperamentvollen Leitung von Joh. Strauß, der gewiswe selbst zur Geige griff, wurde die bis ins Feinste sauber ausgeführten Musikstücke unter Hervorhebung der einzelnen Schönheiten wirkungsvoll zu Gehör gebracht, so daß der geliebte alte Weis, der nicht nur den Zuhörern, sondern auch dem Künstler galt, wohlbedient war und zu mehreren Einlagen Veranlassung gab. Im zweiten Teil kamen neben Joh. Strauß „Wiener Blut“ und dem Schatzkammer aus dem „Zigeunerbaron“ noch Wagner und Beethoven zu Gehör. Der nach hier noch jeden Stück einbegebene hübsche Beifall vom Joh. Strauß zu mehreren Zugaben, die von dem Publikum dankend aufgenommen wurden. Es ist nur zu wünschen, daß die heutigen beiden Konzerte noch zahlreicher besucht werden, ein Joh. Strauß ist es wert.

— Konzert-Konzert. Am morgen Sonntag vormittag 12 Uhr im „Reumarkt-Schützenhaus“ stattfindende, einem Wohlthätigkeitszweck gedienete Konzert machen wir gerne zum einmal aufmerksam. (Näheres siehe Anzeige.)

— Saisalshöhrerei. 18. Jahresfest des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichs-Festspiele, Dienstag, den 3. Juni, nachmittags von 4-7 und abends von 8 Uhr an. Trotz Einmischung der Nachmittagsveranstaltung, großes Konzert — 50 Musiker — und japanischer Tagesfeierwerk mit verschiedenen Lebererzählungen, sind die gemeinsamen Eintrittspreise nicht erhöht worden. Die gelösten Eintrittskarten haben darüber Gültigkeit für Nachmittag und für die Abendveranstaltung zugleich. Das Orchester-Konzert, in 10 Fronten, abends gegen 11 Uhr, wird wieder das größte musikalische Schauspiel der Saison in Halle sein. Es hat gegen das Feuerwerk im Vorjahr eine noch weitere Ausgestaltung erfahren. Früherge ist getroffen worden, daß jeder Teilnehmer Platz findet. Der Rückverkauf in den Hofmüllerbauhallungen von S. Döthner und H. Koch, der Wagn- und Kunsthandlung von Kurt Krund (Große Zeilstraße), sowie in den bekanntesten Zigarrenhandlungen der Stadt, findet zu Vorzugspreisen statt. Sonderpreise erhalten ferner Körperkassen, Studenten und Familien jederzeit im Geschäftszimmer des Verbandes, Friedrichstraße 12, Ecke Wilhelmstraße.

Advertisement for 'Weisse Blusen und Weisse Kleider' (White Blouses and White Dresses) by J. EWIN. The ad features large stylized text and lists various items for sale, including 'Weisse Damen-Kleider' (White Women's Dresses) and 'Weisse Mädchen-Kleider' (White Children's Dresses). Prices are listed for different sizes and styles, such as 'jetzt 1.25', 'jetzt 1.50', and 'jetzt 1.95'. The advertisement also includes a 'Schaufenster' (Window Display) section with more items and prices. The store is located at 'Geschäftshaus J. EWIN, Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.' The DFG logo is visible in the bottom right corner.



Reisekoffer, Reisetaschen, Hutkoffer, Reise-Necessaires, Damentaschen, reizende Neuheiten.

Sättel, Reitzeuge, Fahrgeschirre, Peitschen, Reitstöcke, Wagen- u. Satteldecken, Jagdtaschen, Gamaschen.

Damensättel, Offizier-Ausrüstungen.

Sport- und Hunde-Artikel.

Alle Reparaturen schnellstens.

Größtes Spezialgeschäft der Provinz.

Paul Goldner

Alb. Herrmann Nachf., Sattlerei und Kofferfabrik,

gegründet 1822 — Fernsprecher 2178

Halle a. S., Leipzig

Leipzigerstrasse 79, neben Hotel „Rotes Ross“, Neue Illustr. Preilliste franko.

Am **Spolktheater** beginnen morgen Sonntag die Vorstellungen des Nierenmonopolfilms „*Quo vadis?*“ Täglich finden zwei Vorstellungen des gewaltigen Filmdramas statt, und zwar die erste abends 6 Uhr, die zweite 8 1/2 Uhr. Trotz der bedeutenden Kosten dieses außergewöhnlichen Spielfilms hat sich die Direction bewußt gehalten, vollständiges Preisvergnügen zu bieten, um jedermann Gelegenheit zu geben, die fulturgeschichtlich höchst wertvollen und mit beispiellosen Regiemitteln ausgestatteten Darstellungen aus dem Leben und den Kämpfen der ersten Christen unter Kaiser Nero sich ansehen zu können. Die heutige Anzeige des Spolktheaters gibt Aufschluß über Preise und Plätze. Es sei besonders bemerkt, daß das Theater auch in den heißesten Tagen ein äußerst kühler, angenehmer Aufenthalt ist. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet in den herrschaftlichen Gartenanlagen das übliche **Gartenconcert** bei freiem Eintritt statt.

Waldschütztheater. Man schreibt uns: Heute verabschiedet sich mit einem Ehrenabend für Jean Valjean das gefamte erfolgreiche Hauptprogramm. Auch der interessante Dreifakt Wlt. Hopkins „*Der Zeppelin*“ ist zum letzten Mal zu sehen. Sonntag abends 8 Uhr treten zum ersten Mal die allerbekanntesten Winterkämpfer mit einem glänzenden Eröffnungsprogramm auf. Die Truppe ist glänzender denn je zuvor und bringt jede Woche ein neues Programm. Humor, aber vorzügliche Damentheaterstücke — ein tollerter Abend — wird wieder mit raffinierter Zerkelung glänzen. Tageslosse Sonntag ab 1 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf der **Waldschütztheater** herfürst reges Leben. Die ersten Liebesabende waren ausfaldend gut besucht, ein Zeichen, daß großes Interesse vorhanden ist. Die Schmittschütztheater arbeiten ebenfalls und die Fahrer haben sich sehr gut eingefunden. Es ist somit sehr schön, wer am Sonntag Sieger sein wird. Am dem Nennen „*Der erste Schritt*“ nehmen etwa 50 Fahrer teil. Gerade dieses Rennen wird viele spannende Momente bieten. Eine weitere „*Senfation*“ wird noch geboten dadurch, daß der Startschuß im großen goldenen Rad vom Direktor Wlt. Hopkins abgeben wird und daß seine gefamte Künstlergesellschaft dem Sieger durch einen eines Liebes eine Substanz bringen will. — Die Rembrandtfeier teilt uns noch mit, daß pünktlich 1/2 Uhr Anfang ist; ferner sind die Tribünenplätze neu geteilt und mit Karten ausgelegt; Tribünenbilletts sind nur in Zigarrengeféll Schöder am Markt erhältlich.

Zubühnenstellung in Rad Wettbew. Am 16. Juni, nachmittags 10 Uhr, anfänglich der 25-jährigen „*Leipzig*“ Jubiläum unter der Leitung des Herrn Konjunktions-Direktors Bruno Hehrlich liegt. Mitwirkende sind: das Halle'sche Stadttheater-Orchester und der Chor des Hebrich'schen Konjunktions-Direktors. Das Programm wird Werke für Orchester und Chöre nebst Solo mit Orchesterbegleitung bringen. U. a. wird ein von Direktor Hehrlich eigens für die Jubiläumstage in Worte gefeiert S. H. M. A. zur Aufführung gelangen.

Rad Wettbew. Morgen Sonntag um 6 1/2 Uhr Frühkonzert, nachmittags 3 1/2 Uhr Konjunktions-Direktor, um 1 1/2 Uhr Abend-Konzert um Musikfests der 75er, zu dem Damerlanten Gültigkeit haben.

Reitwettbew. Morgen Sonntag nachmittags 10 Uhr findet das Musikfest unter der Leitung von Musikmeister Steuer, abends 8 Uhr vom Stadttheater-Orchester. Von 7 Uhr abends ab gelten ermäßigte Eintrittspreise.

Militärkonzert in der Saalklosterbrauerei. Morgen Sonntag finden große Militärkonzerte statt. Beide werden ausgeführt von der Kapelle des Kaiserregiments 1. S. S. (Wappen) Nr. 7 aus Kallerscheidt.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Das **Waldschütztheater** morgen Sonntag wird von der Kapelle des Kaiserregiments 1. S. S. (Wappen) Nr. 7 von der Hauptkompanie. Programm: *Maria, Wilhelmus von Nassau* von Weibel; *Quintette* zur Oper „*Wagners*“ von Thomas; *Walzer* von Weibel; *Waldschütztheater* „*Home sweet Home*“ von Weibel; *Ein Blümlein am Büchel* von Weibel; *Reger* von Weibel.

Verpachtung. Der am Friedhof in Halle-Grünmühl gelegene, der Stadtgemeinde Halle gehörige Acker soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1919 in 9 Parzellen von 1848 bis 2890 Quadratmetern Größe verpachtet werden. Dazu handelt es sich um Maggistratens Acker in einem Termin. Das Ergebnis wird für das gefamte Viertel 70 M. gegen 168 M. die vorige Pachtperiode. Der Zuschlag fällt bei gleichzeitiger Verpachtung.

Schulische Zerschütten. Gestern Freitag wurde in der Magdeburger Straße ein Arbeitswagen beim Vorbeifahren an einem Mädchenbogen von dem Sattelfer, das ausfaldend, vom Rad gefahren. Anknirschend ist der Arbeitswagen an dem Weinen verlegt worden, er konnte aber

keinen Weg allein fortsetzen. Das Rad wurde leicht beschädigt. — Bei einer Reiterübung auf dem Hofe der Hauptkaserne wurde fürste ein Oberfeuerwehrmann mit der Leiter aus dem ersten Stockwerk des Leubungsbaus ab. Die Leiterpfele traf den Fuß eines darunterstehenden Feuerwehmannes. Der erfahrene Leiter wurde durch den Sturz des letzteren einen Bruch des Mittelfußes. Beide wurden der Klinik zugeführt. Ein bester Arbeiter, der in der großen Klausurstraße lag und nicht instande war, sich allein fortzubewegen, mußte in Schutzhof genommen werden. Durch diesen Vorfall hatte sich eine große Anzahl Reutergeselle angeammelt. Eine Aufmutterung wurde in einem Nebenraum einer Reiterkaserne bewußtlos aufgefunden. Sie hatte die Kassehülle geöffnet und die Tür von innen verriegelt. Durch Wiederbelebungsbefehle wurde die Lebensmilde ins Leben zurückgerufen. Es wurde der Klinik zugeführt. Der Grund des Selbstmordversuches ist unbekannt.

Postliche Ankündigungen. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. von den Stationen der Halle-Magdeburger-Bahn und Dessau-Magdeburger Bahn sind am 30. Mai 1913 zur Verabredung von Braunkohlen, Braunkohlen-Schiffen, Holzschiffen und Braunkohlen-Schiffen 3907 Tonnas zu je 10 t Ladegewicht.

Aus den Vereinen.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

Am **Waldschütztheater** findet heute Sonntagabend ein ganz außergewöhnlich hervorragendes Programm zur Vorführung. Die beiden Dramen „*Das Recht auf Leben*“ von Joseph Delmont und „*Ave Maria*“ von Charles Desrois, Frankreichs berühmtesten Regisseur und Filmregisseur, werden großen Beifall finden. Wer die Einwirkung der Handlung in diesen beiden spannenden Nummern verfolgt und das meisterhafte Spiel der Darsteller sieht, wird sicher eingestimmt sein und die glückliche Lösung der jeweiligen Konflikte mit Spannung empfinden. „*Sänger der Campagna*“ lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten Vorführung. Diese verbildlicht, wie viele Werke und Sätze mit dem Lasso eingegangen und gedrückt werden. Die *Guamoni*-Möge bringt das Neueste aus aller Welt, und endet damit den gemöhnlichen Beifall. Auch der humoristische Teil des Programms kommt zu seinem Recht, und zwar durch die brillante Fassung „*Des Richters Laich*“, deren Erfahren wir, daß vom Sonntag ab und während der folgenden Woche jedesmal nachmittags, mit Ausnahme am Sonntag um 2 Uhr ab die drei Abteilungen des Films von der Königin Luise zusammenhängend zur Vorführung gelangen. Es wird dadurch Gelegenheit geboten, dieses Nummerngang bemerken zu können. Die Schüler aller Lehranstalten sind ein eingeladen worden.

marktschützenhaus“ stattfindenden Konzert des Stadttheaters abgelehnt. (S. Anzeige.) Die Mitglieder werden gleichzeitig darauf hingewiesen, daß sie zu dem am Sonntag, den 1. Juni, mittags 12 Uhr im „Salzgrafenhaus“ stattfindenden Vortrag des Herrn Dr. Freyer über die Welt am Sonntag Zutritt zu dem auf 25 Pf. ermäßigten Eintrittspreise haben.

Conseil-Regatta-Berlin. Trophäen der diesjährigen Regatta-termin für die 9. Ruderegatta insofern ungünstig gelegen ist, als am selben Tage in Hamburg und Dresden größere Regatten stattfinden, sind die Meldungen und Nennungen doch recht zahlreich eingelaufen. Außer den drei Halle'schen Verbänden sind außerdem gekommen wieder die alten Freunde vom Magdeburger Ruderverein, Leipziger Ruderverein, Leipzig-Ruderverein, Leipziger Ruderverein, Dessauer Ruderverein, Weissenfelder Ruderverein, Calbenener Ruderverein, von Berlin Charlottenburg haben sich eingestellt. Tilmann und Hebelia sind voriges Jahr, und erstmalig Reptun-Leipzig, der Mündener Ruderverein mit einer abematischen Mannschaft und vom Oberbrand der Triton-Gletlin, so daß mit Ausnahme des Doppelzweiers, welcher nur eine Meldung (Kellon-Halle) aufwies, alle Rennen eine gute Besetzung erfahren haben. Besonders hoch zu schätzen werden die v. Wagner-Ruderer mit 7 Meldungen, Juniors-Ruderer mit 10 und Dräger-Ruderer (gar mit 14 Meldungen. Hoffentlich hat dieses Jahr die Wetter ein besseres Gesicht als voriges Jahr, die Sportfreunde rechnen an dem Tage des Regattensjubeliums am 9. Juni, die Regatta auf der Havel zu feiern.

Der **Ruderverein Germania, e. V.**, bezieht heute Sonntagabend und morgen Sonntag sein erstes Rudern in feierlicher Weise. Eingeleitet wird die Feiertage heute abend durch einen Kommerz in Jahrbuchfeier. Neben der Hallenregatta wird auch das Reichsregatta durch Darbietungen erfreuen. Am Sonntag nachmittags um 4 1/2 Uhr folgt die Regatta von 5 Booten; zweier Remonier, eines Gignierers und zweier Remonier. Demnach schließt sich die Auffahrt der Ruderer. Unter den Klängen des Apollo-Orchesters folgen Gartenbesichtigungen, Freizeitspiele usw. Abends wird der Garten in feierlicher Illumination erstrahlen. Ein feierliches Festessen bezieht die Halle und Ruderer in harmonischer Geselligkeit.

Dereins-Anzeiger.

Frankfurter Jünglingsverein (Leiter: Kollos Heintze). Am Sonntag, den 3. Juni, findet ein Ausflug in die Neue Burg (Lienau). Treffpunkt: 1/2 Uhr Rückzug. Bei schlechtem Wetter abends Versammlung.

Jugendverein der Johanniskirche. Morgen Sonntag 7 Uhr abends Antritt an der Weidhofsbrücke zu einer Saalefahrt. Anknirschend willkommen.

Reinhold-Hilf. Illmanen zu Halle a. S. U. a. M. Am 2. Juni 8 1/2 Uhr in Walters Bauernausfahrs-Monatsversammlung Chemische Illmanen, welche dem Verein noch fernhalten, willkommen.

Gemeinderat der Seemannskolonnen. Die Monatsversammlung der Seemannskolonnen findet Montag 8 Uhr in der Magdeburger Straße 7, die der Nordgruppe Mittwoch 8 Uhr in der Magdeburger Straße 7. Die neue Verfassung und das Aenderungsgeféll. Gäste willkommen.

Gesellschaftliches.

Deutsche Bierstuben, Ecke Bucherer- und Dessauer Straße. Das mit allen modernen Einrichtungen versehene Restaurant hält seine Räume als angenehmen kühlen Aufenthaltsort bestens empfohlen. (Mäheres Anzeige.)

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 31. Mai tags 7 Uhr.

Ort	Höhe über dem Meeresspiegel	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur nach Stunden	Wetter nach Stunden
Halle	760,2	18	SW 1	bed. bis heiter	28	16
Torgau	759,8	19	W 1	heiter	28	16
Nordhausen	751,7	17	SO 2	„	27	12
Magdeburg	759,3	20	OSO 1	„	29	15
Waldenburg	758,6	21	O 2	„	28	13
Brodow	—	17	SW 2	„	19	11

Unter dem Einfluß der gestern über Weidhofsbrücke vorhandenen Zeimimna sind im Dienstbezirk Friedrichs Gewitter aufgetreten (Nordhausen meldet 8 mm Regen). Das umfangreiche, ganz Deutschland überdeckende Teufelwetter heute noch zöfischer Gewitter beunruhigt. Morgen haben wir gemilde wolkiges, vorwiegend trockenes, etwas kühlere Wetter zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, 1. Juni: Teilweise wolkig, vorwiegend trocken, etwas kühl. Unter Magdeburger Wettervorhersagen: fahrlös und nachfolgend: **Wonnegewitter** abends am 1. Juni: Wechseln bedeckt, teilweise heiter, teils wollos, etwas kühl, Gewitterregen. **Wonnegewitter** abends am 2. Juni: Zunächst kühl, vorwiegend trocken, teils heiter, teils wollos.

Wettervorhersage der Halle am 31. Mai: 21° (Wittgenilts vom Floraba.)

Zucker- oder Nierenkrankheit!

Schicken Sie Ihre Adresse an Dr. med. Damman, 78. Rue de Trone, Bruxelles, Belgien, oder an Schaefer's Apothek, Krefeldstr. 4, Berlin W., und er wird Ihnen gratis sein sehr interessantes Buch Nr. 35 senden. 1874

Möbelfabrik **Fr. Naumann** **Nachf.** **Rathausstr. 14** **bekannt als solid, leistungs-** **fähig und sehr preiswert.**



Reisekoffer!

Rohrplattenkoffer :: Holzbügelkoffer
Erprobte dauerhafte Fabrikate!

Blusen- und Coupékoffer

Vulkan- Fibreplattenkoffer.
Sehr leicht! Unverwundlich! [3183]
Grösste Auswahl! Enorm billige Preise!

Hermann Röschel,

40 obere Leipzigerstr. 40.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Bei der am 13. März 1913 stattgefundenen Auslosung unserer 3%igen Zehnjahresanleihe wurden die Nummern 16, 240, 260, 574, 794, 137, 750, 798, 815, 857 gezogen. Die Einlösung erfolgt vom 1. Juli 1913 ab durch unsern Stadtmagister, Herrn Mechaniker und Dr. Otto Unbekannt, Große Ulrichstraße 1a, gegen Übergabe der Stücke nebst Zinsenbogen. [9857]

Loge zu den fünf Türmen am Salzquell.

Injerat-Alquifiteure,

nur wirklich tüchtige Kräfte, die mit dem Baufach

vertraut sind und sich über eine eingehende Tätigkeit ausweisen können, für erkrankte Baufachkräfte in Berlin gegen hohe Provision gesucht. Zuschriften erbeten unter A. M. 9056 an O. Thiele, Ann.-Exp.-B., Berlin SW. 11. [9627]

Zum Betriebe ihrer bewährten Spezialle und -Sette für die Braunkohlenindustrie sucht leistungsfähige Fabrik in der Braunkohlenindustrie auf eingeführte

Vertreter.

Offerten unter Z. g. 2651 an die Expedition dieser Zeitung.

Berliner Verein Deutscher Landwirtschafts-Beamten

unt. Protektor Sr. Maj. d. Kaiser's. Berlin SW., Schloßstr. 14. (Gegründet 1885. Vermögen 1. I. 1913: RM. 455.989.) Mitglieder können auf empfohlene Landwirtschaftsbeamte aller Branchen werden. Pensionenberechtigung erwerben, bei Vereinsmitgliedschaft betreiben, in besonderen Notlagen Unterstützung erhalten. [9828]

Stellenvermittlung, beiderl. telefonisch. Das Directorium. Ehrhardt, Telefonist.

Stellenvermittlung.

Arbeitsvermittlung, Jungdeutschland, vermittelt Arbeitsgelegenheit und bittet Arbeitsgeber, sich bei Bedarf von jugendlichen Arbeitskräften, insbesondere nach bei Beteiligung von Schulstellen, an den Arbeitsvermittlung, Schriftl. 11, zu wenden. [3155]

Für die Reise!

Rein aromatischer Reiseglasler, kompl. m. Entl. 21. 6.-, 8.-, 10.-, 12.-, 15.-, 18.- bis 75.-. Extra starke [3183]

Feldstecher, kompl. m. Entl. 12.-, 15.-, 18.- bis 75.-. Neue Prismen-Feldstecher (Reiß, Goera, Bausch & L. Original-Vertrieb. Kompakte, Schrittschieber, Objektivverlängerer, nur erstklassig u. solide Substrate. Optische Ausstattung

Carl Schneider

20 Gr. Ulrichstraße 20. Fernruf 2500. Sauneloge Geogr. telefonlos. 1881.

Säuglingspflege.

Babywaschbecken, Babywäsche, Windelhasen, Nabelbinden, Sauger, Milchflaschen etc. Kinderwagen z. Wiegens d. Säuglinge, auch Leihweise. F. Hellwig, Barfüßerstr. 10. Fernruf 2620. — Geogr. 1831.

Champagner-Flaschen

neue, samt 1904 J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Praktische Herren

kaufen sich einen

Schlaf-Anzug

(Pyjama).

Angenehm für das Haus. Hygienisch richtig für die Reise.

Reiche Auswahl und Anfertigung nach Mass bei [9804]

Weddy-Pönicke,

Halle S., Leipzigerstr. 6.



„Chasalla“

drückt nicht, passt genau, fertig nach Mass. D. R. F.



Der Arzt empfiehlt ihn!

Hygiene-Ausstellung Dresden: GOLDENE MEDAILLE. Chasalla

Alleinverkauf: August Pirl, Schuhwaren-Haus, Geilstrasse 10. Telefon 2748.

Kinderfüsse bedürfen besonderer Pflege; deshalb sollten auch Kinder nur „Chasalla-Stiefel“ tragen.

Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“

Fernsprecher Nr. 2557

H. Gericke

Fleischerstr. Nr. 11



Übernahme ganze Beerdigungen. Feuerbestattungen nach allen Krematorien.

Wellen Sie Ihr Haar selbst

in 5 Minuten mit der gesetzlich geschützten Haar-Weller-Press „Rapid“ Kein Haarschnitt, kein Toupieren nötig. Kinderleicht! Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Garant. sicherste Schonung der Haare und sofortigen Erfolg. Preis 4 M. franko per Nachnahme. Geld zurück, wenn erfolglos. Alleinverkauf: Hans Stoye, Leipzig-Stötteritz, Sommerfelderstrasse 40 I. R. [9875]

Kunst-Eis

aus Leitungswasser, Abonnements von 4,50 Mark an, liefert bei täglicher wünllicher Zustellung [3180]

Rich. Bolze, Eiswerke,

Reiße 27a.

Bitte!

Sie früher, bitten wir unsere Mitglieder auch jetzt abgeleitete Arbeitskräfte bestw. Schutz vor Verletzung an Bedürftige und zu überlassen. Auf kurze Mitteilung an das Sekretariat des Vereins für Volkswohl, Salzstrasse 2, telefonischer Gebäude, werden die Sachen von einem legitimierten Voren an jeder gewünschten Zeit abgeholt. [54]

Die vereinigte Sammelstelle des Vereins für Volkswohl und Vereins gegen Armennot und Bettel. ges. Gabsritant Reuter. ges. Prof. Dr. Loofs.

Motten-Königin, Ameisen-Tod, Wanzen-Tinktur, Motten-Aether,

ges. Spezialitäten mit Nirma, Kampfer und Naphthalin, bel. billig empf. die Schwaben-Druckerie, Reibschiffstraße, gegenüber d. Gärtnerehaus. [9851]



Nur mit Rotband Luhn's wäscht am besten

Saft neuer elegant. Grad (gr. 100. Grad) nur in Verbindung mit wasser. Dr. u. Z. h. 2652 an die Exped. d. Zig. [60]

Geschw. Wolff

Leipzigerstr. 37 part., Hotel „Rotes Ross“, Manufakturwaren, Spezialität Reste. vis-à-vis

Zur Badesaison: Frottlorwäsche,

Frottlor-Handtücher, Frottlor-Laken und Bademäntel zu auffallend billigen Preisen! Ferner

Ganz besonders billiges Angebot in Waschstoffen.

Frotté, die grosse Mode, in weiss u. farb., glatt u. gestreift, vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.	Voile, in modernen Farben und Dessins, einfarbig und bedruckt, neueste Blumenmuster.
Zepherine, deutsche und englische Fabrikate, moderne Muster für Blusen und Oberhemden.	Rips-Leinen, ca. 120 cm breit, für Kostüme und Kleider, aparte Farben, sehr glanzreiche Qualitäten.
Mousseline imod. Futuristengeschn. sowie in reiz. Borduren-must. in Wolle u. Baumw., schöne neue Dessins.	Stickerstoffe, ca. 130 cm breit, in reichen durchgestickten Mustern auf Voile und Batist.

Damen-Kopfwäsche.

ff. Ondulation. :: Mod. Frisuren. „Pelosan-Haarpflegemittel“ gegen Haarausfall. Beste Erfolge. Einfache — extra lange — und Doppelzöpfe. **Moderne Wellenteile, Haareinlagen usw.** Durch eigene Rohhaarpfäparat und Fabrikation bin ich in der Lage, bei feinsten Ausführung, echten Farben und bester Qualität (kein Chinesenhaar) äusserst billig zu liefern. **E. Zeutschler,** Spezial-Geschäft für Damenfrisuren u. Haararbeiten. Magdeburger Str. 65 (Grand Hotel). [9895]



Erich Heine Goldschmied

Gr. Ulrichstr. 35. Eckhaus d. alt. Promenade **Hocheits-Geschenke** in silbernen und versilberten Waren. [6146] Rabatt-Spar-Marken.

Zillmann & Lorenz, Zehnteure,

besürben zuverlässig von und zu den Gassen nach babn-igen **Meilegebüd** amtl. Züs. **Fernstr. 53,** Kontor im Sectionsbüro. **Altrüg. Sattelstrot** (rote Bogen), besol. beizog. mit zronische An- und **Wänder** von **Git** und **Züchtern** sowie **Verollung**. **Seventy** Kontor **Deitstr. 11.** **Geidenwolke** nicht einlaufend, mit **flügel**. 8411 **H. Schnee Nachf., Gr. Stettr. 84.** [9882]

Von der Reise zurück.

Herm. Richter, Dentist.

Verlobungsringe. Juwelier-Titel. Gef. gef. [7239]

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige. Heute mittag entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden der Gymnasiallehrer a. D. [9945]

Prof. Dr. Karl Thiele

im 72. Lebensjahre. Halle a. S., Hermannstraße 84 und Wien, den 30. Mai 1913. Frau Thekla Thiele geb. Grasser, Johannes Thiele. Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 8 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute entschlief sanft in Wiesbaden unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wally von Meier geb. von Beurmann.

Oppin (Saalkreis), den 29. Mai 1913. Im Namen der Hinterbliebenen **Moritz von Zakrzewski.** Die Beerdigung findet in Berlin am dem Matthäikirchhofe (Gross-Görschenstrasse) am Montag, 2 Juni, um 4 1/2 Uhr nachmittags statt.

„Rex“

Wichtig für jede Hausfrau!

„Rex“

Einladung zu den prakt. Vorführungen

am Dienstag, den 3. Juni, von 3—6 Uhr nachmittags,
im Saale des Hotels „Rotes Ross“, Leipzigerstr.

Herstellung von Konserven sowie Gewinnung von Fruchtsäften im Haushalt.



„Rex“ - Vorratskoder Fruchtsaftapparat „Rex“ -

Eintritt frei!

Vertreter für Halle:

Verteilung von Kostproben.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10.
Fernspr. 1226.

Max Herrmann, Wilh. Heckert,

vorm. Gr. Ulrichstr. 57.
Fernspr. 171.

Passage-Theater

Halle a. S. :: Lichtspielhaus :: Leipzigerstr. 88.

Ab Sonnabend, den 31. Mai 1913.

Vollständig neues Programm

von ganz aussergewöhnlich hervorragender Güte.

Die beiden Dramen:

Das Recht aufs Dasein

von Joseph Delmont

und **Ave Maria** von Charles Desroix.

Frankreichs berühmtester Regisseur und Darsteller,

werdend sicher mit grossem Beifall aufgenommen.

Weiter die Entwicklung der Handlungen in diesen Kunst-

werken von Szene zu Szene spannend verfolgt und das

meisterhafte Spiel der Darsteller bewundert, wird sicher

hingerissen sein und die glückliche dramatische Lösung

des jeweiligen Konflikts wohlwollend empfinden.

lautet der Titel einer weiteren hochinteressanten

Vorführung und verbildlich um dieselbe, wie wilde Pferde

und Stiere mit dem Lasso eingefangen u. bezähmt werden.

bringt uns das Neueste aus

Die **Gaumont-Weeke** aller Welt, und erzielt damit

den gewohnten Beifall.

Anch der humorist. Teil des Programms kommt zu seinem

Recht, und zwar durch

die köstliche Komödie **Des Richters Tasche**.

Dem geschätzten Publikum wird sodann Gelegenheit

geboten, die gesamten drei Abteilungen des **Films**

von der **Königin Luise** nochmals bewundern zu können,

und findet die Vorführung hierfür jeden Nachmittags

ab 2 Uhr statt. Es sind die Schüler sämtlicher Schulen

hierzu eingeladen.

Beginn der regelmässigen Vorführungen: Sonn- und

Festtags um 3 Uhr, Wochentags um 5 Uhr nachmittags.

(649)

Die Direktion.

Grosse Auswahl in Steppdecken.

Von unseren grossen Beständen empfehlen wir u. a.:

Glanzreicher Kaliko mit Trikotrückseite ca. 130x100 cm Stück. 4.50, 3.75	Satin m. Trikotrückseite u. Woll- füllung, auch zweifärbig u. zweifärbig, in allen mod. Farben, prima Qualität, ca. 150 x 200 cm Stück Mk. 24.—, 22.—, 19.—, 17.—,	Ein Posten Satindecken mit Trikotrückseite „Handarbeit“, elegante u. feine Qualität, prächt- tige Muster ca. 100 x 200 cm Stück M.
Satin mit Trikotrückseite in vielen Farben vorrätig ca. 150x200 cm Stück. M. 12.—, 10.—, 7.50, 6.50	Schlafdecken , Jacquard in schönen Farben, prima Qualität M. 15.—, 15.—, 13.50, 11.—, 9.—, 7.—	Ein Posten Safindecken „Handarbeit“, prima Satin, gleich- seitig, mit Dauneneinfüllung, reizende Muster ca. 100 x 210 cm Stück M.
Satin gleichseitig, auch zweifärbig in schönen Farben und Mustern ca. 150x200 cm Stück. M. 15.—, 13.50, 12.—, 9.50, 6.50	Kamelhaardecken , prächtige Qualitäten, Stück. Mk. 27.—, 24.—, 20.—, 15.—, 12.—,	Ein Posten Daunendecken Perkal, d. unendlich, mit Knopi- rand ca. 150 x 200 cm Stück M.
Normal-Leibdecken , zweifärbig, Trikot mit Ia.-Wollfüllung, besonders Rheumatismuseleidenden zu empfehlen. Grösse fertig ca. 130 x 200 cm Preis Stück 10.50 13.50 16.50	Leberschlaglaken 150 x 250 cm aus prima Stoffen, reich mit Hohl- saum und Stückerlei gearbeitet. Hauptpreislagen Mk. 15.— bis 8.50 6.50	Kopfkissen 80 x 80 cm dazu passend, Hauptpreislagen Mk. 6.75 5.— 4.— 3.— 2.50 bis

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstr. 22/24.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Sonntag, den 1. Juni, 1/12 Uhr

Vormittags-Konzert

Der Reinertrag ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

Mitwirkende:

Frau Geheimrat Bernstein, Frau Dr. Fahrenkamp, Fräulein
Fickler, Fräulein Doreluis Mellin, Konzertsängerin, Frau
Notar Schneider, Fräulein Stein, Frau Professor Winteritz,
die Herren Privatdozent Dr. Igersheimer, die Mitglieder des
Theaterorchesters Kaufmann (Engl. Horn) und Konzert-
meister Versteeg (Violine).

Programm:

Worpswede, Liedercyklus mit Begleitung von Klavier,
Violine und Engl. Horn von Scherfflug, Sonate G-moll
für Violine und Klavier von Grieg, Lieder für 1 Sing-
stimme, Duette von Brahms und Dvorak, Terzette:
Mädchenlieder von Herzogenberg, Ballade der Senta
a. d. Op. „Der Flieg. Holländer“ von Richard Wagner,
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. D 511.
Karten zu 2.00, 1.55, 1.05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung v. Heine. Hothen, Gr. Ulrichstr. 38.

Solbad Wittekind.

Die **Trinkhalle** ist täglich von 6^{1/2} bis 8^{1/2} Uhr
früh geöffnet. **Brunnenrinkarten**, welche gleichzeitig
zum Besuche der **sämtlichen Früh-Konzerte** berech-
nen, kosten für die **ganze Saison 6 Mk.** Karten ohne
Konzertberechtigung 3 Mk. **Tagessrinkarten 10 Pf.**
Der Versand des **Wittekind-Salzbrennen** erfolgt an
Wiederverkäufer und Private, auch nach auswärts. Man
verlange Offerte, ebenso über das **jad. u. bromhaltige**
Wittekind-Wunderbad-Badesalz zur Bereitung von
Solbädern im Hause.

Sol-Moor (natürliche Schmiedeberger Eisen-
moore), **Dampf-, Kohlensäure-Sol-, Schwefel-**
und **alle anderen medizinischen Bäder** werden in
der Zeit von früh 6^{1/2} bis abends 7 Uhr, **Sonntags**
von 6^{1/2} bis mittags 1 Uhr verabfolgt. **Kaltwasser-**
behandlung, Massagekuren

Alle Hallischen Ärzte übernehmen die Behandlung;
die medizinische Leitung des Bades liegt in den Händen
des Herrn Geheimen Sanitätarrats **Dr. Mekus**.
Möblierte Zimmer im Kurhause, im Badehause und
in der Villa „Margarethe“ zu zivilen Preisen.
Der **neueröffnete künstlerisch illustrierte**
Prospekt des Bades Wittekind wird Interessenten
auf Wunsch **kostenlos** zugestellt. (9006)

Künstliche Zähne.

Plomben, Stützähne. (3144)

Spezialität: Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm,

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse,
Zahlreiche Anerkennungen, Teilzahlung, Telefon 3483.

Bergschmelze

mit Bismarckentmal
Perle des Saalefests.
Condation d. elektr. Str. Bahn.
23 Min. vom Hauptbahnhof.

Sonntag, den 1. Juni 1913.
nachm. 4 Uhr

Künstler-Konzert,

ausgeführt von dem

Zünftlerorchester Brämann

(Leitung: Herr Konzertmeister

Ser m. R. a. u. c.

Eintritt 10 Pf. Paul Ischeyge.

Diners von 12 Uhr. • Soupers

à la carte zu jeder Tageszeit.

Reine (Kühnheit) Gingen-

parquet. • ff. Spektakeln.

Reisen Sie ins Bad

oder in die Sommerfrucht?

dann sind

Reise-Irrigator

Reise-Klystier

Reise-Bidol

Reise-Luftkissen

praktisch, angenehm, unentbehrlich.
Badbäder, Badeschwämme, Schwammbeutel,
Reisekissen, Reisekissen, Reisekissen,
F. Hellwig, Halle a. S., strasse 10,
8663 Fernruf 2625.

Kachelöfen

Küchenöfen und
Heizverkleidungen
sowie transportable Kachelöfen
in jed. Grösse u. modern. Ausführung liefert

Ernst Grohmann, Halle S.,
Germarstrasse 10. Tel. 2415.
Fabrik in Nauendorf, Saalkreis. Tel. 29.

Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz
ist der beste Ersatz für Leinenwäsche.
Elegant. Wohlfeil. Praktisch.

Vorrätig in Halle a. S. bei: Albin
Heute, Schmeerstr. 24; Hugo Winkler,
Schmeerstr. 3; Karl Prischow, Born-
burgerstr. 28; Th. Leubling Nachf.,
Schmeerstr. 15; Rich. Wagner, König-
str. 5; Franz Künze, Leipzigerstr. 65;
Paul Elsäser, Moritzburgerstr. 5; G. I.
Ehms, Geiistrasse 50; Albin Hempel,
Thomasstrasse 6; Ch. A. Th. Leisten-
schneider, Moritzwinger 2; Paul Rosch,
Gr. Steinstr. 38; Franz Schwarz, Neu-
burgerstr. 16; P. Müller, Leipziger-
strasse 29; C. Ostfelder, Alter Markt 24; — in **Giebichen-**
stein bei Wilh. Freitag, Gr. Brunnenstr., sowie in allen
durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. (8807)
Man bitte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Bild-
ketten u. Verpackungen, sowie denselben Bezeichnungen.

Für (9055)

Sommer u. Reise!

Erstklass. Herren-Artikel,
Sport- und Touristenhemden,
Gürtel, Handschuhe, Socken,
Strümpfe, Wadensöckchen,
poröse Wäsche und Stoffe,
Netzunterzeuge, Netzjacken,
Wash-Wirk-Plüsch.

Bade-Artikel.

Gust. Liebermann,

Geiststrasse 42 (Ecke Thalassie).

300.

Sonntag, den 1. Juni,
nachm. 3^{1/2} Uhr

Militär-Konzert

mit

Musikkorps der 75er

(Militärlicher Zetzer).

Abends 7^{1/2} Uhr

Konzert vom

Stadtheater-Orchester

(Kapellmeister Heinrich Baber).

Eintrittspreis: Erm. 50 Pf.,

Sinder 30 Pf., abends 35 Pf.,

inkl. Bil.-Zetzer.

Bad Wittekind.

Sonntag, 1. Juni, 6^{1/2} Uhr

Früh-Konzert.

Nachm. 3^{1/2} Uhr

Kur-Konzert

von

Stadtheater-Orchester

(Kapellmeister Heinrich Baber).

Abends 7^{1/2} Uhr

Kur-Konzert

von

Musikkorps der 75er

(Militärlicher Zetzer).

Eintrittspreis: Früh 25 Pf.,

nachm. 35 Pf., abends 35 Pf.,
inkl. Bil.-Zetzer.

Böllere mit der Sand gefüllt.

Socken (871)

emor
H. Schnee Nachf., Gr. Steinfr. 34

Tulpe. | **Jeden Sonntag: Souper-Musik.** | **Erdbeerbowle** von Naturwein und frischen Früchten. Reichhaltige Speisekarte. Mässige Preise.

Walhalla-Theater
Anfang 8 Uhr 20 Min.
Heute Sonnabend Abschieds- und Ehren-Abend für **Blatzheim.**

Apollo-Theater.
Zum letzten Male!
„**Demimonde**“
Sitten-drama in 5 Akten, von Alexander Dumas-Sohn. Susanne . . . Ellen Roland u. „Reibenscheit“ Berlin a. G. 1913

KUNST VEREIN
Schluss 1925
der Ausstellung
Reklamekunst
Sonntag, d. 1. Juni, 5 Uhr nachmittags.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 1. Juni, von nachm. 4 bis abds. 11 Uhr
Zwei grosse Militär-Konzerte, ausgeführt von der Kapelle des Kaiser-Regts. von Seebitz (Magdeburg), Nr. 7 aus Halberstadt. Leitung: Herr Königl. Musikmeister Klamberg. Eintritt 35 Pfg., 10 Abonnementskarten 2.— Mk. Vorzugsarten gültig.
Mittwoch, den 3. Juni
Zwei Monstre-Konzerte der Kapellen des Infanterie-Regiments Nr. 153 und des Feldartillerie-Regiments Nr. 75.
Abends Feuerwerk.
F. Winkler.

Weinrestaurant Halbbeer
Helgoländ. Hummer. — Feinster Kaiser-Malossol. Grosse Auswahl in Krebsgerichten.

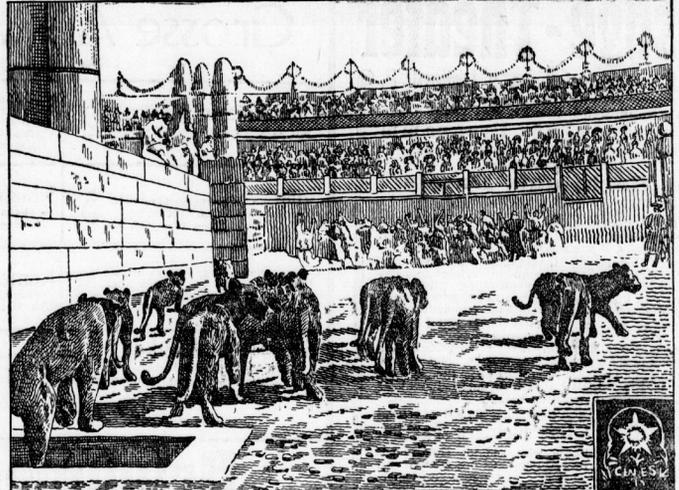
Rad-Rennbahn Halle a. G.
Sonntag, den 1. Juni, nachm. 3 1/2 Uhr.
In 6 Dauerrennen, zusammen ca. 200 km, hinter 8 Riesenmotoren, starten 6 erstklassige in- u. ausländische Dauerfahrer. Sohinteressant und humorvoll! **Der erste Schritt** — Rennen für Radfahrer. — **gratis** wird ein neues hübsig Brennar-Tourenrad unter das Publikum verlost. Alles Nähere Platate. 1913

Apollo-Theater.

Ab heute Sonntag, d. 1. Juni, u. folgende Tage täglich zwei Vorstellungen, abends 6 und 8 1/2 Uhr.
In jeder Vorstellung: **Der Riesen-Monopolfilm**

„Quo vadis“

nach dem gleichnamigen berühmten Roman von Henryk Sienkiewicz.
6 Akte aus der Zeit der Christenverfolgung in Rom unter Nero.
Das grösste Filmdrama aller Zeiten!



Länge des Films 2400 Meter. Vorführungsdauer zwei Stunden.
Über 1000 Mitwirkende, darunter die besten römischen Schauspielerei.
Im Berliner Circus-Balott, im Theater-Groß-Berlin u. Berlin, in Köln, Dresden, Leipzig, Frankfurt a. M., Sondersie von Aufführungen.
!! Ueberall Tagesgespräch !!
Sauptzügen: Ein kaiserliches Prunkmahl. In den Katafomben. Der Brand von Rom. Im Circus Maximus. Neros Tod.
Rang 2, 10, 1. Rang 1, 35. Mittelbalott 1, 30, 1. Partett 1.—7. Reihe 1, 30.
Volkstümliche Preise: Speertritt 8.—15. Reihe 1, 35, II. Partett 16.—28. Reihe unnummeriert 0, 80.
II. Rang unnummeriert 0, 40 Mit. inkl. städtischer Steuer. 1913
Sonntag, d. 1. Juni, nachm. 4 Uhr: **Grosses Garten-Freikonzert.**

8 Uhr 20.
Walhalla!
Ab 1. Juni täglich! Sonntags 8 Uhr.
Winter-Tymians
Humoristen! Sänger und Schauspieler.
Bisher unerreicht, einzig in Deutschland!
Im Juni 4 Bomben-Programms 4
Die Tymians sind glänzender als je zuvor.
Jedermann besorge sich die Gratis-Vorzugskarten.

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Götter-dämmerung. — Montag: Himmels-Weiber.
Altes Theater: Sonntag: Himmels-Weiber. — Montag: Götter-dämmerung.
Operetten-Theater: Sonntag: Götter-dämmerung. — Montag: Himmels-Weiber.
Schauspielhaus: Sonntag: Himmels-Weiber. — Montag: Götter-dämmerung.
Weimar.
Hof-Theater: Sonntag: Die Fledermaus. — Montag: Colberg.

DESNOLI
Cigaretten
das am Platze
beliebteste Fabrikat.

Neu! **Deutsche Bierstuben** **Neu!**
Das vornehme Hallesche Bierlokal.
Rauchfuss - Spezial - Ausschank.
Ecke Rossplatz u. Ludw.-Wuchererstrasse (neben Walhalla). Tel. 8375.
Stadtbekannte gute Küche.
Guter Familienverkehr.
Jeden Abend Spezialgerichte.
Menu für Sonntag, den 1. Juni 1913:
Suppe, 2 Gänge, Nachtisch . . . 1, 50 M.
Suppe, 3 Gänge, Nachtisch . . . 2, 00 M.
Suppe, 2 Gänge, im Abonnement 1, 25 M.
Kraftbrühe auf Frühlingsart. Erdbeerkaltschale.
Aal blau mit Butter u. Malta-Kartoffeln. Eier nach Russland.
Burgunder Schinken mit Ital. Nudeln. Kalbskotelett m. frisch. Stang-Spargel.
Hirschrücken in Sahne. Cassler Rippensteak mit Majonn.-Salat Komposit oder Salat. Ananas-Bowle.
Weine (Hollieferant Franz Traeger).
Kühle, angenehme Lokalfitäten.
Alle Delikatessen der Saison.
Zum Ausschank gelangen das vorzügliche **Rauchfuss Goldhell :: Franziskaner Leistbräu :: Echt Pilsner Urquell :: Rauchfuss Lichtenhainer.**
Um gütige Unterstützung seines Unternehmens bittet **Albert Kuntzschmann.**
Neu! (9934) **Neu!**

Solodant-Phonola, zum Vorziehen an jedes Klavier (auch Flügel), 1000 u. 25 Notenrollen, billig zu verkaufen. Müller, Bürgermeister u. Oberleutnant a. D., Querfurt, Theater-bürgerstraße 51. 1913
Kaufmännischer Verein (E.V.)
Montag, d. 2. Juni, „Neumarktshaus“
I. Konzert,
Stadttheater-Orchester (Wagnernaben). 1913

Auszeichnungen:

1910

Brüssel: 3 Grands Prix. —
Wien: Staats-Ehren-Diplom.
Buenos Aires: 2 Grands Prix.
St. Maria (Brasil): Grand Prix.

HEINRICH LANZ MANNHEIM

VENTIL-LOKOMOBILEN

mit Leistungen bis 1000 PS.

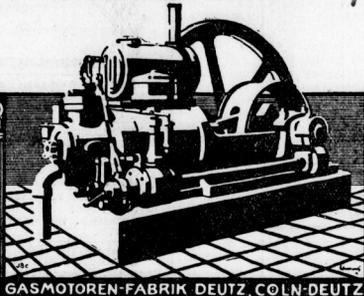
Für Heißdampf bestgeeignete Betriebsmaschine.

Filiale BERLIN NW 7, Unter den Linden 57-58.

Auszeichnungen:

1911

Turin: 3 Grands Prix. —
Budapest: Goldene Staatsmed.
Dresden: Große Goldene Med.
Crefeld: 2 Goldene Medaillen.



DEUTZ **DEUTZ**

Deutzer Naphtalin-Motoren

für Dauerbetrieb die wirtschaftlichsten Klein-Kraftmaschinen :: Leistungen 4-18 Pfl. ::

Deutzer Naphtalin-Motoren verbrauchen im Durchschnitt für nur 3-4 Pfl. Brennstoff pro Pfl. und Stunde. :: Mässige Anlagekosten. ::

GAS MOTOREN-FABRIK DEUTZ, COLN-DEUTZ

Zweigniederlassung Leipzig, Packhofstrasse 7/9.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockenheizungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeheizungen. Ca. 2000 im Betrieb

Sachsse & Co., Halle S.

Alteste Heizungsfirma am Platz.
Zweigbüros: Dresden und Bielefeld Osth.

7 ungebrauchte Feuerlöschschläuche

mit Reifingummienden, je 19 m lang, 45 mm Durchmesser, preiswert abzugeben.

Otto Thiele, Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62,
Buchdruckerei und Verlag.

Dreschmaschinen: fahrbar und hochstehend, mit einfacher, doppelter und marktfortiger Reinigung — grosses Musterlager. —



Strohpresen mit Selbstbindung für fahrbare u. hochsteh. Dreschmaschinen.

Grasmäher „Rasa“.
Getreidemäher „Albion“ und „Corona“.

Garbenbinder „Massey-Harris“.

Witt & Krüger, Merseburgerstr. 1. Fernsprecher 681.

Excelsior Häcksel- u. Futter-schneidmaschinen gegenwärtig beste.

Man verlange Prospekte. **Alleinige Erbauerin:** Vertreter gesucht.

Maschinenfabrik A. Flocken, Coburg.
Spezialfabrik für Häckselmaschinen u. eingehaute Dreschmaschinen.



KLISCHEES

aller Art
Autogramme, Holzschritte
Zinkstempel, Galvanos
Chrom-Verfahren

ADOLF MÜLLER
KLEINSTR. 119 HALLER KÖNIGSTR. 63

Stock-Motorspflug (8906)

im besten Zustande, mit 3 Eckschneidern, ist zu verk. Gef. Anfragen u. B. O. 4334 an Rudolf Mosse, Dresden.

Säge-Späne (8908)

torf, fuhrer- und wagenweise geben billigst ab

Lüttigs Witwe & Sohn.
Dammfänge u. Schmelz-Ofen-Fabrik. 8388

Altes Messing, Neusilber, Kupfer, Ferdinand Haassengier, Barfüßerstr. 9, Metallgiesserei.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Central-Ankaufstelle für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte

Halle a. S. Filiale Halberstadt
Merseburger Strasse 17/19 und Kniestrasse 35
Telephon Nr. 421, 1164 und Telephon Nr. 192

Grasmäher nur erste deutsche u. ausländische Fabrikate, liefern wir zu Vorzugspreisen franko jeder Bahnstation.

Getreidemäher

Garbenbinder

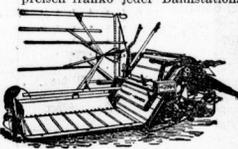
Bindegarne nur beste Qualität.

Heurechen

Heuwender

Schwadschren

Vorkarren
Deichselstützrollen
Anhaubleiche
Reichhaltiges Reserveteil-Lager
Binderführung, gratis
Tücht. Monteurs
Kataloge u. Preislisten gratis und franko.



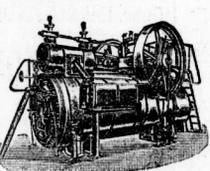
LOKOMOBILEN für SATT- und HEISSDAMPF

GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung bis 600 PS

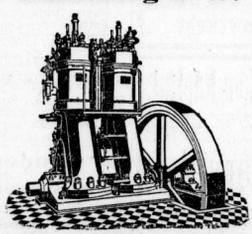
Maschinenfabrik (8909)

BADENIA Weinheim in Baden

Repräsentant: Ingenieur Fritz Kalbow, Berlin W. 57, Frobenstrasse 1. Telephon: Lützow Nr. 5459.



H. Paucksch A.G. Landsberg a. W.



Diesel-Motoren Original-Konstruktion Augsburg-Krupp für Betrieb mit Teeröl. D. R.-Patent.

Patentanwalt Eyck, (3150) Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Zentralheizungen

Dicker & Werneburg

Beste Hallische Zentralheizungs-Pflanz-Referenz-Liste

Hunderterte von Anlagen im Betrieb zu Diensten.



Moderne Transmissionen in vorzüglicher Ausführung

Treibriemen, Oele, Fettschmelze, geeignete Betriebsmittel für Wasserkraft

Bader & Halbig, Halle a. S.

Selbstbahnen, Braun- u. Antriebsgeleise, Ketten- und Wundentwerfer, Förderwagen.

Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

Aufzüge für Personen u. Lasten

Paternoster-Aufzüge

Ueber 5000 Kran- und Aufzugsanlagen ausgeführt! (9808)

Unruh & Liebig Abt. d. Pönliger Maschinen- und Eisengießerei Akt.-Ges. Leipzig-Plagwitz.

Maurer- und Zimmerarbeiten jeder Art führt unter feiner Aufsicht sachgemäß aus

A. Seidel Nachf. Max Pohle, Baugeschäft, Crefelderstrasse 11, Cde Adolfsplatz. Telephon 2102.

Zur Rüben-, Getreide- und Kartoffelkultur empfehlen wir unsere erfindungsreichen

Sackmaschinen und Sackaräte, welche wir in Größen bis zu 4 Metern bauen und mit allen in mehr als 30jähriger Erfahrung erworbenen Einrichtungen ausstatten.

Geschäftsprinzip: Bestes Material, höchste Ausbeute, mäßige Preise. (9876)

W. Siedersleben & Co., G. m. b. H., Bernburg,
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen.

AUTOMOBILE SIMSON

sind erstklassige Fahrzeuge, die nach den Prinzipien des Baus von Waffen hergestellt werden.



Katalog kostenlos.

Glänzend begutachtet!

Kaufen Sie nicht,

ehe Sie unsere Modelle und Preise kennen.

Für Halle Vertreter gesucht!

Simson & Co., Waffenfabrik, Suhl.

Bilanz der Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

am 31. März 1913.

Aktiva.		Passiva.	
N	h	N	h
Fabrikgebäude	118 318/99	Stienkapital	2 700 000
Zugang	2 915/20	Hypotheken-Kapital	2 344 000
	121 234/19	Hypotheken-Zinsen	7 875
Abgeschrieben	181 061/75	Kreditoren in laufender Rechnung	121 628/57
Neuheiten und Ueberflüsse	1 152/60	Dividenden-Konto 1908/09	60
Zugang	180 740/15	1909/10	72
	180 740/15	1910/11	128
Abgeschrieben	18 074/91	Spezial-Referendats-Konto (Vogelver-	258
	162 674/24	fidierungsfond)	25 000
Schmelzofen-Anlage	1	Neubau-Konto	64 257/33
Elektrische Beleuchtungs-Anlage	1	Unterstützungsfonds-Konto	100 000
Vorrätige Fabrikate an Zucker, Syrup	4 818/77	Gewinn- und Verlust-Konto	246 926/13
Fabrik-Materialien	48 653/36		
Rübenjamen-Vorräte	4 130/70	Summa	5 609 446/03
Kohlengrubenbau-Konto	78 586/64		
Zugang	2 235/59		
	81 821/23		
Abgeschrieben	8 181/09		
	73 640/14		
Vorräte der Kohlengrube	78 637/28		
	2 691/72		
Zugang	7 708/10		
	770/81		
Abgeschrieben	6 937/29		
	4 720		
Vorräte der Ziegelei	33 900/66		
Zugang	480/12		
	23 050/98		
Abgeschrieben	2 808/09		
	21 312/80		
Eisenbahn-Materialien	2 172/98		
Grundfläche 1110,888 ha	2 792 623/09		
Zugang	28 975		
	2 821 598/09		
Grundfläche 1119,888 ha	9 345/20		
Zugang	2 819 251/89		
	3 631/39		
Abgeschrieben	88 928/79		
	4 881/19		
Vorräte der Ziegelei	88 909/95		
Zugang	8 880/99		
	79 928/99		
Abgeschrieben	72 149/12		
	509 031/50		
Feldinventar der Pflanzungen	124 207/27		
Weg- und Weideland	24 289/05		
Zugang	110 456/77		
	9 084/52		
Abgeschrieben	59 594/33		
	20 000		
Vorräte der Ziegelei	60 058/40		
Zugang	71 525/43		
	181 735/05		
Abgeschrieben	900 229/77		
	71 040/40		
Summa	5 600 446/03		

Gewinn- und Verlust-Konto.	
Debet.	
An Verlust aus 1911/12	47 800/88
an Zinsen	102 578/13
an Handlungs-Unkosten	40 792/19
an Lohnsteuer	27 000
an Verlust an Effekten	5 989/90
Zu Abreibungen wurden verwendet:	
a) Fabrikgebäude	6 061/70
b) Maschinen und Hilfsmittel	18 074/91
c) Kohlengrubenbau	8 181/09
d) Ziegelei	770/81
e) Eisenbahnbau	2 808/09
f) Acker- und Wirtschaftsgüter	8 880/99
Nettogewinn	44 838/41
Der Gewinn soll wie folgt verteilt werden:	246 926/13
10% dem Referendats-Konto	24 892/61
Zantime dem Vorstand	13 801/61
4% Dividenden	108 000
Zantime dem Aufsichtsrat	11 889/35
3% Superdividende	81 000
Vortrag aus neue Rechnung	8 022/56
Summa	514 220/64

Kredit.	
Der Gewinn der Fabrik	240 455/85
an Bankverbindlichkeiten	246 408/88
an Rücklagen	15 487/29
an Zinsen	11 824/85
an Dividenden-Konto 1907/08	66
Summa	514 220/64

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

W. Kuntze, Mooring.

Schröder, H. Lindemann, A. Goedecke.

Fritz Hasse.

Korrespondenz-Bilanz sowie das Gewinn- und Verlust-Konto geprüft und richtig befunden.

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Die für das Geschäftsjahr 1912/13 zu 7% festgesetzte Dividende kann vom 2. Juni cr. ab mit 42 Mark pro Aktie bei dem **Collegialen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** in Halle a. S., bei der Direktion der **Disconto-Gesellschaft in Berlin**, bei den Herren **Meyer & Co. in Leipzig** und bei uns gegen Hinterlegung der Dividendenbescheinigung Serie V Nr. 1 erhoben werden.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Mossing, ppa. P. Scheil.

Wollmarkt in Weimar am 16. Juni 1913.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte wird am 1. Juni cr. ab mit 42 Mark pro Aktie bei dem **Collegialen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** in Halle a. S., bei der Direktion der **Disconto-Gesellschaft in Berlin**, bei den Herren **Meyer & Co. in Leipzig** und bei uns gegen Hinterlegung der Dividendenbescheinigung Serie V Nr. 1 erhoben werden.

Körbisdorf, den 30. Mai 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Mossing, ppa. P. Scheil.

Wollmarkt in Weimar am 16. Juni 1913.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte wird am 1. Juni cr. ab mit 42 Mark pro Aktie bei dem **Collegialen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** in Halle a. S., bei der Direktion der **Disconto-Gesellschaft in Berlin**, bei den Herren **Meyer & Co. in Leipzig** und bei uns gegen Hinterlegung der Dividendenbescheinigung Serie V Nr. 1 erhoben werden.

Körbisdorf, den 30. Mai 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Mossing, ppa. P. Scheil.

Wollmarkt in Weimar am 16. Juni 1913.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte wird am 1. Juni cr. ab mit 42 Mark pro Aktie bei dem **Collegialen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** in Halle a. S., bei der Direktion der **Disconto-Gesellschaft in Berlin**, bei den Herren **Meyer & Co. in Leipzig** und bei uns gegen Hinterlegung der Dividendenbescheinigung Serie V Nr. 1 erhoben werden.

Körbisdorf, den 30. Mai 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

Mossing, ppa. P. Scheil.

Wollmarkt in Weimar am 16. Juni 1913.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obsternte wird am 1. Juni cr. ab mit 42 Mark pro Aktie bei dem **Collegialen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co.** in Halle a. S., bei der Direktion der **Disconto-Gesellschaft in Berlin**, bei den Herren **Meyer & Co. in Leipzig** und bei uns gegen Hinterlegung der Dividendenbescheinigung Serie V Nr. 1 erhoben werden.

Körbisdorf, den 30. Mai 1913.

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

W. Kuntze, Mooring.

Schröder, H. Lindemann, A. Goedecke.

Fritz Hasse.

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

W. Kuntze, Mooring.

Schröder, H. Lindemann, A. Goedecke.

Fritz Hasse.

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

W. Kuntze, Mooring.

Schröder, H. Lindemann, A. Goedecke.

Fritz Hasse.

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

W. Kuntze, Mooring.

Schröder, H. Lindemann, A. Goedecke.

Fritz Hasse.

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

W. Kuntze, Mooring.

Schröder, H. Lindemann, A. Goedecke.

Fritz Hasse.

Körbisdorf, den 31. März 1913.

Zuckerfabrik Körbisdorf A.-G.

W. Kuntze, Mooring.

Landwirte erhalten Darlehen und Hypotheken-Kapital in jeder Höhe. Bedingungen von später ausüb. Erbschaften, wünschenswert ausstehend laufenden Renten, Einkünften aus Fideikommissen, Hypothek u. Verpächtern, Regelung der Verhältnisse bei Zahlungs-schwierigkeiten. Kostensche Auskünfte. **H. Moritz & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Brüderstr. 11, Tel. 615.**

Mk. 50-60000 In die ich als erste Hypothek auf meine Acker aufnehme. Die Bedingung bleibt unter der Hälfte des Kaufpreises. Geht Offerten von 50 bis 60000 Mk. an **Rudolf Hesse, Magdeburg, sub A. S. 197.**

Saub. Dienstmädchen bei hoh. Lohn per halb, wöchentlich 1. Juli d. B. gesucht. **Reichmann, Große Steinstraße 79.**

Landwirtschaftlerinnen u. Verheiratete, Köchinnen, Mägde, f. Küche u. Haus, Jungfrauen, Zubehörenden, Knusperbäckern für **Wittmar, Marie Wanzleben, gewerbliche Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.**

Personen-Angebote Tätigster, praktisch u. theoretisch gebildeter Landwirt, 35 Jahre alt, in allen Zweigen der Landwirtschaft, sowie im Buchführung erfahren, sucht am 1. Juli oder später in Landwirtschaft, Expeditions-, Buchführung, u. s. w. **Richard Renner, gewerbliche Stellenvermittlerin, A. S. 11, Altrichstraße 2, Tel. 501.**

Hypotheken-Regulierungen auf landwirtschaftl. Besitz werden sorgfältig erledigt durch **Robert Rosenberg, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipziger Str. 76, Tel. 366, Hotel Rotes Ross, u. 1287.**

Tätiger, erfahrener Landwirt, 30 J., findet, welcher nur in Landwirtschaften tätig war, ist **Stellung zum 1. oder 15. Juli als Aufseher bei besagter. Unter-Nr. 2, K. 265, an die Exp. B. 319.**

Grüne, Tagelöhner- u. Arbeiterinnen gesucht. **Richard Renner, gewerbliche Stellenvermittlerin, A. S. 11, Altrichstraße 2, Tel. 501.**

Schütter! Rufen, Ruff-, Polen, Galanter, Putzwaren, wofür prompt direkt u. in Auslande in jed. Zusammenhang, einzelne Waare u. kleine Sorten, sowie Veredelungen, Waaren auf den Zellen u. Handarbeiten, wie mittelst **Ed. Eduard Koltenmann, gewerbliche Stellenvermittlerin, Berlin, Marienstr. 10, Bernauer, Amt Scharfstr. 222.**

Stefan Kaluschni, gewerblicher Stellenvermittler, **Friedberger 9, an Seilager, Turm, Tel. 2433.**

Verlangte Personen **Sandwirtschaftl. Schranck** Nr. 1, Landstr. 1, Falkenberg, Halle a. S., Landstr. 17, bez. 1879, Institut für Buchführung, Rechnungsweisen, einschlägige z. Silber, Wand- und Schreibzeug, junge Leute aus dem Rechnungsführer, Amtsleiter, Aufseher z. Einzelvermögen, Eintrittslist, Stellenanzeigen gratis. **Wolff, Tel. 202**

Wirtschafterin. Suche zum 1. Juni ein. **Rüchmann.** Offert. bitte unter Z. f. 2550 an die Exp. d. B. 319 zu senden.

Bureau- u. Lagerräume. Nähe Niederplatz sind auch **Pferdeställe** 1. Juli zu verm. **Nr. 1, Arbeitsnachweis d. Sandwirtschaftl. Kammer, Magdeburgerstr. 67.**

Laden mit Nebenräume in besserer Geschäftslage von **Wittmar, Marie Wanzleben, gewerbliche Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.**

Möbeltransporte übernimmt bei sachgemäher Bedienung und soliden Preisen **C. H. Kretschmar, Magdeburgerstr. 70.**

Waldstraße 40. Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Kam., in gr. Park, direkt am Walde, ist zu verm. **W. Planer, Scharfstr. 222, Halle, Grüne Str. 21.**

Waldstraße 40. Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Kam., in gr. Park, direkt am Walde, ist zu verm. **W. Planer, Scharfstr. 222, Halle, Grüne Str. 21.**

